

Köln, 28. Juli 2010

Newsletter Nummer 71

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend

- 1.) das Protokoll des 28. Nachbarschaftstreffens
- 2.) neuer großer Bollerwagen in der Mobilitätszentrale
- 3.) Beschilderung aller Fahrzeuge in der Mobilitätszentrale
- 4.) neuer Pavillon (3x3 Meter) in der Mobilitätszentrale
- 5.) Bedarfsabfrage sportliche Aktivitäten
- 6.) illegaler Parkplatz Kantinenpark - Meldung an die Stadt Köln
- 7.) dritte Kölner Fahrradsternfahrt am Sonntag, den 19. September 2010

1.) Protokoll des 28. Nachbarschaftstreffens am 13.7.2010, im Gruppenraum „Villa Stellwerk,, (Dank an den Protokollantin Katharina)

Sportverein ESV Olympia

Herr Dahmen (Vorsitzender) und Herr Bausch vom Sportverein ESV Olympia stellen ihren Verein und dessen Angebot vor:

Der Sportverein ESV Olympia Köln (Eisenbahner Sportverein) besteht zurzeit aus ca. 700 Mitgliedern. Er unterhält die Abteilungen Fußball, Tennis, Kanu, Judo, Schwimmen, Turnen, Gymnastik Herren und Frauen sowie die Sportstätten Halle Werkstattstraße 100, Judohalle Werkstattstraße 100, Schwimmbad Friedrich-Karlstraße, Gleisdreieck Lämmerstraße 11 (Fußball und Tennis) und das Kanuheim Alfred Schütte Allee 28.

Aktuell werden in allen Abteilungen – mit Ausnahme des Bereiches „Mutter-Kind- Turnen“ – neue Mitglieder und Nachwuchs gesucht. Insbesondere für den Bambini-Fußball werden noch Kinder ab 5 Jahren gesucht. Nähere Informationen unter 0171/ 6504462 oder esv@esv-olympia.de.

Der Sportverein kann sich gut vorstellen, neue Sportgruppen (z.B. Gymnastik für Frauen) kurzfristig zu aktivieren. Bis auf den Bereich Turnen gibt es auch ausreichend ÜbungsleiterInnen. Dazu soll im nächsten Newsletter eine Bedarfsabfrage in der Nachbarschaft erfolgen, deren Ergebnis dann an den Sportverein weitergeleitet wird.

Der Sportverein wird in den nächsten Wochen den Kaufvertrag für die Sporthalle abschließen. Dann soll die Halle saniert und auch das Außengelände neu gestaltet werden. Wunsch des ESV ist es, einen kleinen Bolzplatz für Kinder bis 12 Jahre einzurichten und zwei Basketballkörbe anzubringen. Dafür fehlt noch die Genehmigung der Stadt Köln, da mit dem Neubau der Stadthäuser auf dem ehemaligen Bolzplatz die Mindestabstände nicht eingehalten werden können.

Sollte ein kleiner Bolzplatz entstehen, so müsste auch ein Teil der Bäume gefällt werden. Alternativ dazu gibt es Überlegungen einen Kinderspielplatz einzurichten, die Kosten dafür müssten allerdings von der Stadt Köln übernommen werden.

Die Planung für die Nutzung des Geländes, auf dem noch der Pavillon der Kontrolle steht, ist unklar. Es wurde darüber gesprochen, ob evtl. zwei Tischtennisplatten dort errichtet werden könnten, dagegen spricht eine mögliche Lärmbelästigung für die Anwohner.

Der Zaun an der Wagenhallenstraße soll zwar bleiben, es ist jedoch eine Türe geplant, die von 7 bis 22 Uhr geöffnet wird. Der Hallen-Hausmeister übernimmt den Schließdienst.

Die Geschäftsstelle ist in puncto Nutzung voll belegt, unklar ist die weitere Planung für das Erdgeschoss. Der Nachbarschaftsverein hat gegenüber dem ESV ein Interesse für die Nutzung dieser Räumlichkeiten kundgetan.

Bei weiteren Fragen zum Sportverein etc. entweder direkt an die Geschäftsstelle montags und donnerstags in der Zeit zwischen 14.00 und 16.00 wenden oder über die Homepage gehen, die in ca. 4 Wochen aktualisiert sein wird.

„Die letzte unbebaute Fläche“ im Stellwerk 60

Laut Aussage der Kontrola laufen Verkaufsgespräche.

Es wird angeregt im nächsten Gespräch mit der Kontrola Möglichkeiten der Zwischennutzung zu besprechen, d.h. kann der „Abenteuerspielplatz“ vergrößert und die Fläche möglichst weitgehend „entrümpelt“ werden und/ oder kann eine vorübergehende unaufwendige Begrünung erfolgen?

Kantine

Der AAK (Arbeitskreis für das ausländische Kind) wird die Trägerschaft für die vierzügige Kita/ Familienzentrum übernehmen. Evtl. wird es einen nicht umzäunten Bereich des Kita Außengeländes geben, der dann in den Abendstunden und am Wochenende der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Der Arbeitskreis Jugend nimmt noch mal Kontakt mit dem AAK auf, um Möglichkeiten der Kooperation auszuloten.

Die Kellerräume der Kantine bieten sich für eine Nutzung an, der AK Jugend nimmt Kontakt zu der dafür zuständigen Agne-Entwicklungsgesellschaft und zur OT Werkstattstraße auf.

Mit der Fertigstellung des AXA-Gebäudes am Parkhaus wurde auch der Zaun zum Kantinenpark durch die Kontrola entfernt. Das direkt angrenzende Gelände befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, so dass Kontakt zum Grünflächenamt der Stadt Köln aufgenommen werden sollte.

Bebauungsdichte

Hans-Georg gibt Hintergrundinformationen für die von einigen als dicht empfundene Bebauung der autofreien Siedlung:

Im Jahre 2000 führte die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Autofreie Siedlung Köln einen städtebaulichen Wettbewerb zur Bebauung des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes in Köln-Nippes durch. Der Entwurf des ersten Preisträgers, Rössner / Waldmann aus Erlangen, setzte sich in einem Feld von 77 Bewerbungen durch und war die Grundlage des Bebauungsplanes und damit auch der Bebauung durch den Bauträger Kontrola.

Die reduzierte Straßeninfrastruktur und die nicht vorhandenen PKW-Stellplätze ermöglichen eine bauliche Verdichtung, ohne dass es zu einem Verlust an Wohnqualität kommen muss. Vor allem die Erdgeschossbereiche der Wohngebäude können dadurch eine architektonische und städtebauliche Aufwertung erfahren. Dies ermöglicht beispielsweise eine Erweiterung privater Wohn- oder Wohnfolgeflächen nach außen, was ganz deutlich bei den Hauseingangssituationen zu beobachten ist.

Anstelle von Garagen oder Stellplätzen werden den Bewohnern gemeinschaftlich genutzte Flächen und Räume zur Verfügung gestellt. Es wurden sogar öffentliche Plätze auf Kosten von Privatgärten hergestellt um die Begegnung und die Kommunikation der Bewohner untereinander zu fördern – eine bewusstes Gegenmodell zu den üblichen Privatisierungstendenzen.

Dichte Bebauung bedeutet auch, den ökologischen Umgang mit der Ressource Boden zu fördern, indem der Landschaftsverbrauch so reduziert wird.

Bei der gesamten Wegedimensionierung wurde nicht das Auto, sondern der Mensch als Maßstab genommen. Dieses wird besonders deutlich durch den maximalen Fahrbahnquerschnitt von 3,50 m zur Verhinderung illegalen Parkens sowie durch verwinkelte Wege zur Entschleunigung des (Fahrrad)verkehrs.

Besucherparkplatz/ Parkhaus

Die Vorhaltefläche neben dem Parkhaus soll aufgelöst werden. Der Verein wird an die Stadt herantreten, damit diese wiederum die Kontrola auffordert, diesen Platz aufzulösen und den Besucherparkplatz im Parkhaus freizugeben.

Das Parkhaus ist noch nicht fertig gestellt, eine offizielle Übergabe an die Eigentümer ist bislang nicht erfolgt.

Die AXA hat angeboten, das Parkhaus zu begrünen und dies bis 2012 zu pflegen. Gegen eine Begrünung sprechen aus Sicht der Parkhaus-Eigentümergeinschaft Sicherheitsfragen im Parkhaus, unklare Kosten für die Pflege, die von der Eigentümergeinschaft getragen werden müssten, weitere Verschmutzung des Parkhauses. Die AXA war in den Gesprächen nicht dazu bereit, auf dem Weg vor dem Parkhaus, in eigener Verantwortung Pflanzenkübel zu setzen, Bäume o.ä. zu pflanzen.

In der Runde wurde vorgeschlagen, zur Verschönerung des Parkhauses einen Wettbewerb „Kunst am Bau“ auszuschreiben und ein Treffen zwischen Kontrolra, AXA, Eigentümern und Verein zu initiieren.

Mobilitätszentrale

Die sonntägliche Öffnungszeit von 14.00 bis 16.00 Uhr ist aktuell gewährleistet.

Sommerfest

Das Sommerfest findet am 28.08. statt, es werden noch HelferInnen gesucht! bitte bei Teun melden!

Wildes Parken

Ein Teil des Kantinenparkes wird von Bauarbeitern, Handwerkern etc. zum Parken genutzt. Das Ordnungsamt wird verständigt.

Hausmeisterdienst

Aus der Runde kommt der Vorschlag, einen Synergieeffekt zwischen den einzelnen bereits bestehenden Hausmeisterdiensten im Stellwerk herzustellen, so dass zukünftig evtl. auch eine Versorgung der Mobilitätszentrale erreicht werden könnte. Der Vorstand wird mit der Kontrolra die Idee, eine Hausmeisterwohnung zur Verfügung zu stellen, besprechen.

Bücherwaggon

Für die Kinderbuchabteilung werden noch Buchspenden gesucht.

2.) neuer großer

Bollerwagen in der Mobilitätszentrale

Der Nachbarschaftsverein hat einen neuen großen Bollerwagen mit Luftbereifung angeschafft. Er steht allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung und erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

Dank an Teun für die Beschaffung und die gute Auswahl.



3.) Beschilderung aller Fahrzeuge in der Mobilitätszentrale

Alle ausleihbaren Fahrzeuge (Sackkarren, C-und-C-Wagen, Bollerwagen und Fahrradanhänger) wurden mit Schildern mit folgendem Text versehen:

1. Bei Ausleihe unbedingt in die Ausleihliste eintragen.
2. Nicht länger als 24 Stunden ausleihen.

3. Bei Rückgabe unbedingt in die Ausleihliste eintragen – andernfalls haftet der Entleiher bei Verlust.

Eigentümer der Sackkarren, der C-und-C-Wagen sowie der Fahrradanhänger ist die Kontrola.

Eigentümer aller anderen Entleihgegenstände ist der Nachbarschaftsverein. Die Ausleihe dieser Gegenstände ist Vereinsmitgliedern vorbehalten. Anträge für Vereinsmitgliedschaften können unter www.nachbarn60.de herunter geladen werden.

4.) neuer Pavillon (3x3 Meter) in der Mobilitätszentrale

Als Ersatz für den aufgrund der vielen Nutzungen defekt gegangenen Pavillons hat der Verein einen neuen Pavillon angeschafft, der ab sofort für die Ausleihe durch Vereinsmitglieder zur Verfügung steht.

5.) Bedarfsabfrage sportliche Aktivitäten mit der Bitte um Rückmeldung bis 31.08.2010

In direkter Nachbarschaft zu unserer Siedlung ist schon seit Jahrzehnten der ESV Olympia (Eisenbahner Sportverein) zuhause. Dieses Jahr konnte durch den Kauf der Halle durch den ESV der Erhalt der Halle gesichert werden. Natürlich reicht es aber langfristig nicht aus, ein Gebäude zu erhalten, wenn es nicht auch mit Leben gefüllt ist.

Momentan verfügt der Verein über eine Mitgliederzahl von 700 Personen. Der Verein ist sehr an einem Zuwachs der Mitgliederzahl aus Reihen unserer Siedlung interessiert, dabei ist dem Verein ein Zulauf von Kindern und Jugendlichen besonders wichtig! Die Gespräche mit den Verantwortlichen liefen sehr offen und freundlich ab. Es wurde in Aussicht gestellt, mit dem Angebot auch auf Wünsche der Zugezogenen einzugehen.

Zurzeit gibt es unter dem Dach des ESV Olympia folgende Angebote:

Fußball, Tennis, Kanu, Judo, Schwimmen, Turnen, Gymnastik Herren und Frauen in folgenden Sportstätten:

- Halle Werkstattstrasse 100
- Schwimmbad Friedrich-Karlstrasse
- Judohalle Werkstattstrasse 100
- Gleisdreieck Lämmerstrasse 11 (Fußball & Tennis in Sommer)
- Kanuheim Alfred Schütte Allee 28

Unser Anliegen ist es nun, bei Euch Interessen für Sportgruppen zu erfragen, um mit konkreten Ideen auf den Verein zugehen zu können, z.B. könnte eine Fußballgruppe für Kinder ab 4 Jahren eröffnet werden, wenn es genügend Interessierte gibt.

- Wenn ihr also Interesse an einem der bereits bestehenden Sportangebote habt, so meldet doch kurz an, welches Angebot und wie alt das Kind bzw. der Erwachsener ist.
- Wenn ihr Wünsche zu neuen Sportangeboten habt, so teilt uns diese bitte mit, wir leiten diese weiter.

- Wenn ihr vielleicht selber etwas anbieten möchtet, sind der ESV Olympia und wir sehr gespannt zu hören, wie dieses aussehen kann. Denn der ESV bietet auch an, eine Übungsleiterausbildung zu finanzieren, wenn sich der oder die Auszubildende anschließend für 4 Jahre an den Verein bindet.

Bitte gibt uns bei Interesse eine Rückmeldung bis Ende August – dann lassen sich evtl. noch zum Winter hin einige Gruppen bilden.

Kontakt: Dorothee unter doromers AT gmail.com

6.) illegaler Parkplatz Kantinenpark - Meldung an die Stadt Köln

Dankenswerterweise hat Martin am 25.7.2010 sowohl das Ordnungsamt als auch das Grünflächenamt wegen des illegalen Parkens sowie des zum Teil verwahrlosten Zustandes des Parkgeländes angemahlt.

7.) dritte Kölner Fahrradsternfahrt am Sonntag, den 19. September 2010

Interessierte mögen sich schon mal diesen Termin vormerken. Die Abfahrt ab Florastraße ist für 13:30 Uhr geplant.

Und hier unsere Forderungen:

- Eindeutige, sinnvolle und sichere Radverkehrsführung!
- Beseitigung zahlreicher Gefährdungsstellen!
- Schaffung kurzer und direkter Wege!
- Viel mehr Platz für Radfahrer!
- Mehr Fahrradschutzstreifen auf der Straße!

Infos auch unter www.koelner-fahrrad-sternfahrt.de.

Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.